

Regeländerungen zur Spielzeit 2021/2022

Was ändert sich zur neuen Saison? Ein Überblick.



Foto: pixabay

Die Regeländerungen zur Spielzeit 2021/2022 sind insgesamt überschaubar und haben einen besonderen Fokus auf das Thema Handspiel. Neben ein paar kleinen Änderung und Präzisierungen bzw. Klarstellung, ist das Regelwerk in Sachen Handspiel deutlich verkürzt worden. Außerdem wird nun der sogenannte Abstoßtrick sanktioniert.

Zu den Präzisierungen im Regelwerk gehört unter anderem die Übersetzung des Wortes „save“ aus dem englischen Regeltext.

Dieses wird nun nicht mehr ganz allgemein als „Abwehraktion“ sondern als „Torverhinderungsaktion“ übersetzt. Das ist bei der Bewertung von Abseitsituationen wichtig, da grundsätzlich jedes absichtliche Spielen (damit ist kein Abprallen gemeint) des Balles durch das verteidigende Team dazu führt, dass eine Abseitsstellung des angreifenden Teams nicht mehr bestraft wird. Eine Ausnahme ist hier eine „Torverhinderungsaktion“ („save“), also ein bewusstes Spielen, um ein nahezu sicheres Tor zu verhindern. In diesem Fall bleibt eine strafbare Abseitsstellung bestehen, auch wenn der Ball absichtlich durch die verteidigende Mannschaft gespielt wurde.

Strafbares Handspiel

Der Schwerpunkt der Regeländerungen liegt aber auf der Bewertung von strafbarem Handspiel. Hier ist der Regeltext auf nahezu ein Drittel gekürzt worden. Sämtliche Ausnahmebestimmungen, sämtliche „Wenn-Dann“ Bestimmungen werden nun unter dem Begriff „Intention“ zusammengefasst. Außerdem gab es eine Anpassung bei einem (unabsichtlichen) Handspiel vor der Torerzielung. Dieses Handspiel wird nur noch geahndet, wenn anschließend der Spieler (und nicht mehr auch der Mitspieler), der den Ball gegen den Arm / die Hand bekommen hat, unmittelbar danach ein Tor erzielt. In Summe lässt sich ein strafbares Handspiel nun auf drei Szenarien zusammenfassen:

- **Absichtliches Handspiel:** Ein Spieler oder eine Spielerin bewegt den Arm oder die Hand absichtlich zu Ball.
- **Intention / Armhaltung:** Ist der Arm oder die Hand unnatürlich weit vom Körper entfernt (liegt also nicht eng am Körper an) und versucht der Spieler oder die Spielerin den Ball aufzuhalten, dann wird auf strafbares Handspiel entschieden, wenn der Ball den Arm oder die Hand dabei trifft.
- **Torerzielung:** Wenn der Spieler, der den Ball (unabsichtlich oder nicht) an den Arm oder die Hand bekommt, unmittelbar danach ein Tor erzielt, wird auf Handspiel entschieden und das Tor zählt nicht.

Der bzw. die Unparteiische muss also beurteilen, was die Absicht des Spielers ist und ob die Körperhaltung einem natürlichen Bewegungsablauf entspricht. Er muss beurteilen, ob der Spieler den Ball mit dem Arm oder der Hand aufhalten will, oder zumindest das Risiko hierzu bei seiner Abwehraktion in Kauf nimmt.

Der Abstoßtrick

Eine weitere Regeländerung bezieht sich auf den sogenannten Abstoßtrick. Wenn sich ein*e Spieler*in bei einem Abstoß einen Trick zunutze macht, damit der Torhüter ein absichtliches Zuspiel (z.B. mit dem Kopf) eines Mitspielers mit der Hand aufnehmen darf, dann wird der Initiator (also derjenige, der den Abstoß ausgeführt hat) mit Gelb verwarnet und es gibt einen indirekten Freistoß.

Digitaler Schiedsrichterausweis

Eine weitere Änderung zur kommenden Saison ist der digitale Schiedsrichterausweis. So haben die Schiedsrichter*innen zur Spielzeit 2021/2022 die Möglichkeit ein Passbild über das DFBnet hochzuladen. Nachdem die zuständigen Ausschüsse Ihre Freigabe erteilt haben, wird das Bild und der digitale Ausweis über die DFBnet-App angezeigt. Diese Ausweise sind in jedem Fall gültig und sind entsprechend des bisherigen analogen Schiedsrichterausweises anzuerkennen.